

OB Sierau
im Rat der Stadt Dortmund
Friedensplatz 1

44122 Dortmund

Es schreibt Ihnen:
Claus Cremer
-Geschäftsführer-

Tel.: (0173) 2907581
Fax: (03212) 1129951
rgst@npd-dr-gruppe.de

24.05.2018

Anfrage zur Sitzung des Rates am 12.07.2018 / Sprunghaft steigende Mieten als Problem für HartzIV-Empfänger

Wie verschiedene Medien im Mai 2018 berichteten, werden sprunghaft steigenden Mieten (besonders in Städten) für HartzIV-Empfänger immer mehr zum Problem. Auch der Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, Ulrich Schneider, erklärte, daß „die Wohnkosten steigen, aber von den Kommunen häufig nicht mehr voll übernommen werden“. Die entsprechenden Richtlinien der Kommunen wären lt. Schneider „zu alt und zu statisch“ und würden „der Realität auf dem Wohnungsmarkt nicht mehr gerecht“. HartzIV-Haushalte bekommen im Schnitt 407 € pro Monat für die Kosten der Unterkunft. Der durchschnittliche Bedarf liegt jedoch bei 451 €. Die Differenz müssen Hartz-IV-Empfänger in der Regel von ihren Bezügen abzwacken, oder alternativ in eine günstigere Wohnung umziehen. Zumutbare, preiswertere Wohnungen sind aber häufig gar nicht mehr vorhanden.

Die NPD/DieRechte-Gruppe im Rat der Stadt Dortmund fragt an:

1. Wie hoch ist der durchschnittliche Mietkostenbedarf bei HartzIV-Empfängern in Dortmund?
2. Werden diese Kosten vor Ort in voller Höhe übernommen?
3. Wenn nein, bis zu welcher Höhe werden in Dortmund Kosten für die Unterkunft bei HartzIV-Empfängern übernommen?
4. Wie viele Bezieher von Sozialleistungen wurden in den letzten 5 Jahren vor Ort dazu aufgefordert, in einer günstigere Wohnung umzuziehen?
5. Ist die Verwaltung der Auffassung, daß es in Dortmund genug zumutbaren, preiswerten Wohnraum gibt?

gez.: Axel Thieme, Michael Brück

F.d.R.: Claus Cremer